

## Bogenbaukurs im „Haselhörnchen“

Nach langem Kampf mit der Stadtverwaltung konnte unser Bürgerverein mit einer Jugendinitiative den leerstehenden Teil des Kindergartens im Haselnußweg nutzen.

Seitdem ist Sven Grelke mit seinen jungen und jüngsten BogenschützInnen ein fester Teil der Jugendarbeit am Wiesenhügel (unsere Ortszeitung berichtete). Aber zum Bogenschießen gehört noch mehr als eine ruhige Hand und flacher Atem. Auch handwerkliche Fähigkeiten sind nützlich.

Das zeigte der erste Bogenbaukurs im Dezember 2012. Den ganzen Tag konnten junge Bogenschützen im Alter von 6 bis 12 Jahren ihrer Leidenschaft frönen und dabei noch Pfeil und Bogen aus Rohlingen anfertigen. Zunächst wurden an Schnitzbänken

Holzrohlinge mit Zieheisen bearbeitet. Danach folgten das Schleifen, das Tillern, die Farbgestaltung und die Griffbelegung der Bögen. An der



Station Pfeilbau entstanden unter der Anleitung der Bogenbauerin Silke Mehrrens aus Waltersdorf kleine Kunstwerke. Im Außengelände trainierten die Kinder bei frostigen Temperaturen dann abschließend zuerst mit Übungsbögen und später mit den

selbstgebauten Bögen ihre Fertigkeiten. Das Geschick, die Ausdauer und die Disziplin der Teilnehmer zahlten sich aus. Alle Kinder des Bogenbaukurses konnten stolz zum Abschluss einen selbstgebauten Bogen nebst handgefertigter Pfeile vorweisen. Und so kann das ganze Unternehmen mit einem Zitat von Angelika Hörnig aus dem Bogenbauer-Buch unterstrichen werden: „Was uns durch die Jahrtausende und quer durch alle Altersstufen verbindet, ist die Faszination, die Magie,

die von Pfeil und Bogen ausgeht. Den Bogen kraftvoll zu spannen, einen Pfeil auf seinen Weg zu schicken, das gute Gefühl, wenn er sein Ziel getroffen hat“. Lust auf Mitmachen? Dann meldet euch bei der Ortseilverwaltung, bei Frau Seifert oder Herrn Plhak.

## „Der richtige Dreh“ - Tipps zum Heizen und Lüften am Wiesenhügel

Die moderne Technik hält auch beim Heizen der Wohnung Einzug. Nicht immer können dann alte Gewohnheiten beibehalten werden. Diese Erfahrung machen zur Zeit

zahlreiche MieterInnen der Kowo am Wiesenhügel. Mit der Modernisierung erhielten sie neue Fenster, zum Teil mit Zwangsentlüftungen, sowie neue Lüfter in Bad und Küche. Bei einigen Wohneinheiten wurden auch die Thermostate an den Heizungen gewechselt. Da dies alles sehr individuell geschah, hat die Kowo in Kooperation mit dem MUTZ (Mobiles-Umwelt-Technik-Zentrum) e.V. aus Berlin eine Informationskampagne unter dem Titel „Der richtige Dreh“ gestartet. Nach einer ersten Informationsrunde zum Ende des letzten Jahres stand jetzt eine Woche lang ein Infobus des Vereins

im Wacholderweg für Interessierte zur Verfügung. Dabei sollten nicht nur die MieterInnen informiert werden. „Genauso wichtig ist es für uns, den Austausch der Bewohner untereinander zu



organisieren“, sagt Corinna Müller, die zusammen mit Dagmar Schmidt den Bus begleitete. Und oft konnte sofort geholfen werden, etwa wenn Innenlüfter und Fensterbelüftung nicht optimal aufeinander abgestimmt waren. Und weil richtiges Heizen nicht nur

für Erwachsene wichtig, ist wurden auch die Kinder der Grundschule in die Aktion mit eingebunden. Parallel zur Beratung wurden Fragebögen zum Thema Heizen und Wohnen von den

BesucherInnen ausgefüllt, um ihre Meinungen und Anregungen auch schriftlich festzuhalten. Aber die beiden Damen aus Berlin sind nicht ausschließlich für die Kowo-Mieter da. „Wir informieren alle, die zu uns kommen. Auch wenn sie Mieter der WbG'en sind. Denn Energiesparen geht alle an“, stellen sie klar.

Die gesammelten

Fragebögen werden jetzt ausgewertet und daraus neue Angebote entwickelt. Und auch der Bus kommt wieder: zum Wiesenhügel fest am 14. September. Und dann warten neue, überraschende Aktionen auf die BesucherInnen. Was, das wird noch nicht verraten.